

Mitteilungen Nr. 2 - 2025



Werte SEMAG-Produzent/-innen

1) Schlussabrechnungen Saatgetreide Ernte 2024

Die Schlussabrechnungen zur Ernte 2024 bei Winterweizen und Sommergetreide sind beigelegt.

Die abgerechnete Verkaufsquote ist bei allen erstellten Abrechnungen 100%. Die effektiven Verkaufsquoten sind tiefer, da einzelne Posten nicht verkauft wurden.

Es gibt Zusatzabrechnungen bei den Sorten von Futterweizen, damit die Abrechnungen mit anderen Sorten vergleichbar sind.

Weiter haben wir entschieden, bei Posten mit einer Ausbeute unter 60% die Aufbereitungskosten gutzuschreiben. In einem normalen Jahr würden diese Posten nicht aufbereitet und mit einer durchschnittlichen Ausbeute abgerechnet.

Bei der Analyse der Wirtschaftlichkeit ist eine allfällige Rücknahme vom Trieurabgang zu berücksichtigen. Diese Menge ist mit einem höheren Anteil Trieurabgang grösser als in durchschnittlichen Jahren.

Bei der Analyse aller Posten der Ernte 2024 ist zu sehen, dass Gerste, Triticale, Roggen und Dinkel bei Fr./dt bessere Ergebnisse aufweisen als Weizen und Sommergetreide. Deshalb erhalten Weizen und Sommergetreide eine zusätzliche Gutschrift von 240 Fr./ha. Wir rechnen diesen Betrag auf eine theoretische Menge von 80 dt/ha und 3 Fr./dt um. So profitieren alle Vertragsflächen gleich von dieser ausserordentlichen Gutschrift, unabhängig vom Ertrag.

2) Anbauverträge Sommergetreide und Pflanzkartoffeln

Die Anbauverträge für Sommergetreide und Pflanzkartoffeln sind beigelegt. Bitte für jede Parzelle die gesäte beziehungsweise gepflanzte Fläche bei „Angemeldete Fläche“ eintragen. Dann die Feldbezeichnung, die Vorfrucht und das Saat- beziehungsweise Pflanzdatum eintragen. Bei Bemerkungen können allgemeine Punkte eingetragen werden, welche für die SEMAG wichtig sind. Unten bitte das aktuelle Datum eintragen und den Vertrag unterschreiben. Für den Anbau von Pflanzkartoffeln im Tunnel gibt es einen separaten Vertrag, damit die Einschreibung in die Datenbank von Agroscope einfacher ist.

Die Importposten Pflanzkartoffeln werden bei der Ernte in die Klasse eingestuft. Agroscope hat für den Anbau 2025 festgelegt, dass auf dem Anbauvertrag eine höhere Klasse steht als auf dem gelieferten Posten. So gibt es bei der Ernte die gelieferte Klasse.

Bitte beachten: Wenn 2 einzelne Parzellen (z.B. 150 a und 100 a) mit demselben Ausgangsposten einen Abstand von weniger als 10 Metern voneinander haben, können diese als 1 Parzelle (250 a) angemeldet werden.

	Abstand zwischen den Parzellen 10 Meter oder weniger	
Saatgetreide Anbauvertrag	Parzelle 1 150 a	Parzelle 2 100 a
	zusammen anmelden 250 a	
Pflanzkartoffeln Nematodenuntersuchung getrennt anmelden	Feld 1 150 a	Feld 2 100 a
Pflanzkartoffeln Anbauvertrag	zusammen anmelden 250 a	

Bei Pflanzkartoffeln gilt es die Untersuchung zu Nematoden mit der gepflanzten Fläche zu verbinden. Wir müssen wissen, welche Nematodenuntersuchung zu welcher Parzelle gehört. Es kann der Name oder die Nummer der Nematodenuntersuchung notiert werden. Oft haben das Feld der Nematodenuntersuchung und die gepflanzte Fläche den gleichen Namen. In diesem Fall bitte bei „Parzellenbezeichnung“ und „Feldname Nematodenkontrolle“ den gleichen Namen eintragen. Hier ein Beispiel dazu:

Sorte	Jelly
Ausgangsposten	SEM-2605-65571
Kategorie / Klasse	B / S
Test Virus	0.0 / 0.0
Zugeteilte Fläche	250 Aren
Produktionstyp	ÖLN

Flächen angemeldet (Aren)	Parzellen- Bezeichnung	Feldname Nematoden- kontrolle	Vorfrucht der letzten 3 Jahre			Pflanz- datum
			2024	2023	2022	

Parzellenbezeichnung:

Das ist der Name der gepflanzten Parzelle.

Feldname Nematodenkontrolle:

Das ist der Name des Feldes, welches auf Nematoden untersucht wurde.

Die Frist für die Anmeldung ist der 22. April 2025.

3) Insektizide Pflanzkartoffeln Anbau Tunnel

Die Anbauempfehlung zu Insektiziden im Tunnelanbau liegt bei den betroffenen Produzent/-innen bei. Bitte die Strategie mit dem Lieferanten der Produkte besprechen.

4) Feldbesichtigung und Vermehrungsposten Pflanzkartoffeln 2025

Die SEMAG-Norm bei bakterieller Welke ist unverändert 1 Pflanze pro Are bei der Feldbesichtigung für die Klasse A. Es ist wichtig, dass bei Vermehrungsposten schon der geringste Befall dem Feldbesichtiger gemeldet wird. Nur wenn es auf dem Feldbesichtigungsformular aufgeschrieben ist, kann die Verteilung auf andere SEMAG-Produzent/-innen verhindert werden. Die Norm für Vermehrungsposten liegt weiterhin bei 0.1 Pflanzen pro Are (= 10 Pflanzen pro Hektare). Für die Verteilung von Vermehrungsposten wird Null-Befall angestrebt.

Für unsere hohen Qualitätsziele ist der frühe Öleinsatz und das frühe Säubern der Bestände weiterhin sehr wichtig. Bei der Meldung für die Direktzahlungen sind die Pflanzkartoffeln gemäss der Wegleitung Gelan unter dem entsprechenden Kulturcode (525) einzutragen.

Die Termine zur Krautvernichtung werden wie im Vorjahr festgelegt. Der einfache Grundsatz bleibt, dass eine frühe Krautvernichtung immer gut ist.

Mit freundlichen Grüssen,
SEMAG Saat- und Pflanzgut AG